

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0761
Komödie:	5 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	9
Frauen:	5
Männer:	4
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0761

Topf sucht Deckel

Komödie in 5 Akten

von
Christian Oberthaler

9 Rollen für 5 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Der Eisenbahnbedienstete Gottlieb ist in „den besten Jahren“. Er hat allerdings wegen seiner Schüchternheit und seiner tolpatschigen Art kaum Chancen bei der Damenwelt. Die Mitglieder seines Herrenstammtisches (Stammlokal) machen sich deswegen immer wieder lustig über ihn, wobei sich die resolute Kellnerin Hanni stets auf seine Seite stellt und ihn verteidigt. In diesem Stammlokal verkehren auch 3 Damen, die sich in ihrer Freizeit fast ausschließlich mit Mode, Styling und Schönheitsmaßnahmen befassen - der sogenannte „Beauty-Stammtisch“. Gottlieb bekommt nun von seinen 3 Stammtischbrüdern (ein Jäger, ein Frauenheld und ein altes Ortsoriginal) „gute Tipps“ wie er bei den 3 Beauty-Damen landen könnte. Erst wird er zum Jäger gemacht um möglichst interessant zu wirken, was in einer mittleren Katastrophe einschließlich eines erlegten Mountainbikers endet.

Schließlich wird er zum Abenteuer Urlaub überredet um dabei die neuesten Trendsportarten zu versuchen, was damit endet, dass der ihn begleitende Dorfplayboy von einer Expedition (Papa Neuguinea) als Schrumpfkopf heimkehrt. Zwischendurch „unterstützt“ Gottlieb noch den Damenstammtisch bei diversen Aktivitäten was, leicht zu erraten“, zu haarsträubenden Situationen führt. Unter anderem verpasst er ihnen eine Überdosis Botox und verwechselt zu allem Überfluss auch noch die Gesichtscrème mit dem Fliesenkleber. Schlussendlich kommt es doch noch zu einem Happy End mit überraschenden Ergebnissen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. Akt

(Bühnenbild ist eine Gaststube mit 2 Stammtischen + Sitzbänke/Stühle je am gegenüberliegenden Ende der Bühne. Am Männerstammtisch befindet sich ein kleiner präparierter Hase, da auch Jäger am Stammtisch verkehren. In der Nähe des Männerstammtisches, hinten an der Wand, hängt frontal zum Publikum ein Rehbock/Gamshaupt. Daneben ist ein freier Haken an der Wand für die spätere Trophäe/Mountainbiker. Mitte der Bühne, zwischen den Stammtischen, befindet sich eine Schank. Dahinter Regale für Gläser.

Am Stammtisch sitzt der alte Bartl und liest Zeitung und trinkt ein Viererl Rot. Er ist ein listiger alter Kauz mit altem zerlumpten Trachtenanzug, Pfeifferl, zersauste Frisur. Er gibt immer wieder seinen Senf dazu bei den Gesprächen und liefert sich verbale Scharmützel mit der Kellnerin Hanni (Knödelfrisur grau, sehr schlichte Kleidung, nicht geschminkt, Schürze). Sie ist in einem ähnlichen Alter wie Gottlieb. Sie ist nicht auf den Mund gefallen, weiss sich zu wehren und hilft dem schüchternen Gottlieb, wenn er von den Stammtischkameraden „aufgezogen“ wird. Hanni arbeitet gerade hinter der Theke)

Bartl: (zu Hanni - ohne von der Zeitung aufzublicken)

Hanni, sag mal, wo bleiben den meine Stammtischbrüder heute ?

Hanni: (zu Bartl)

Lieber Bartl, jeder hat nicht zw irgend so einen Lebenswandel wie du.
Jeden Tag in der Kneippe.

Bartl: (zu Hanni - ohne von der Zeitung aufzublicken)

Also erstens verdienst du dabei nicht schlecht... und zweitens...
jeden Tag betrunken ist auch ein regelmäßiges Leben. (abwertende Geste von Hanni)

(Die Tür geht auf und der Jäger Hubert (grüne Jägerjacke, grüne Knickerbocker, Hut mit Gamsbart, Jagdabzeichen) betritt das Lokal. Er hat passendes Alter zu Walpurga)

Hanni: (zu Hubert)

Ah ...die hohe Jagd ist eingetroffen.
Und wie immer ganz in grün.

Bartl: (zu Hanni - amüsiert - legt seine Zeitung weg - während sich Hubert an den Stammtisch setzt)

Eigentlich sind ja die Jäger weiß gekleidet, aber für jeden Fehlschuß erhalten sie einen grünen Punkt.

Hubert: (zu Bartl)

Pass nur auf, sonst hängt bei der nächsten Trophäenschau (zeigt auf Trophäe an der Wand) dein Schädel an der Wand.

Bartl: (zu Hubert)

Ach wo...ich habe eine Methode wie man einen Jäger in sekundenschnelle wehrlos machen kann.

Hanni: (zu Bartl)

Nimmst du ihm sein Gewehr weg ?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bartl: (zu Hanni - amüsiert)

Nein, den Suzukischlüssel. (*Hubert - abwertende Handbewegung Richtung Bartl*)

Hanni: (zu Hubert)

Was darf ich dir bringen, Hubert ?

Hubert: (zu Hanni - unschlüssig)

Hmmm... was soll ich heute bloß wieder bestellen ?

Bartl: (zu Hubert - sarkastisch)

Wenn du etw as Warmes willst ein Bier und wenn du etw as Kaltes willst eine Gulaschsuppe.

Hanni: (zu Bartl - ärgerlich)

Du wirst gleich von mir kalt-w armbekommen.

Hubert: (zu Hanni)

Weißt du was Hanni, bring mir einen zünftigen Jägertee – wie immer.
(*Hanni richtet Jägertee her und serviert ihn dann*)

Bartl: (zu Hanni - ironisch)

Ja Hanni, wie immer – 1 Viertel Schnaps, aufgegossen mit einem Fingerhut Wasser.
(*Hubert schüttelt den Kopf*)

Hanni: (zu Bartl)

Gerade du hast es notw endig.
Selber ansaugen wie ein Kanaldeckel aber Vorurteile von wegen Jäger und Saufen.

Hubert: (zustimmend)

Genau !

Bartl: (zu Hanni - belustigt)

Was heißt da Vorurteile.

Neulich hat ihn (*deutet auf Hubert*) der eigenen Jagdterrier in die Hand gebissen, weil er ihn nicht mehr erkannt hat.

Hubert: (zu Bartl)

Du Tölpel.

Warum sollte mich der eigene Hund nicht erkannt haben ?

Bartl: (zu Hubert - belustigt)

Weil du ausnahmsweise einmal nüchtern nach Hause gekommen bist.

Hubert: (zu Bartl - nimmt ihn nicht ganz ernst)

Bei dir ist Hopfen und Malz verloren.

Da, stoß an mit mir du alter Zausel – Waidmannsheil ! (*die beiden stoßen an*)

(*Nun betritt Sonnyboy Hollywood (gestylte Frisur mit Lockerl und hinten länger, Magnum-Schnurrbart, Halskette, protzige Uhr , weit geöffnetes Hawaii-Hemd, modische Hose, modische Schuhe, angeberisches Auftreten) das Lokal. Er ist der Playboy und Frauenheld des Dorfes. Zumindest denkt er dass von sich. Er hat großes Selbstvertrauen und eher angeberisches Gehabe*)

Hanni: (zu Hollywood)

Ja da schau her, unser Dorfplayboy ...der schöne Hollywood.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hollywood: (zu Hanni)

Heil am Seil! (setzt sich an den Stammtisch)

(zu Bartl und Hubert) Na, alles Rotscha in Kambotscha?

Bartl: (ironisch – zu Hubert)

Alles Rotscha in Kambotscha.

Der hat wohl einen an der Klatsche.

Hubert:(ironisch)

Ja Ja – der Hollywood unser Sunnyboy und Frauenverstehher.

Hollywood: (angeberisch)

Wenn ich mit den Frauen flirte kann danach keine mehr Widerstehen.

Bartl: (zu Hollywood - belustigt)

Fast so wie bei mir.

Wenn ich mit den Frauen trinke – kann danach keine mehr wieder stehen.

Hanni: (zu Hollywood)

Spiel hier keinen Münchhausen, sag mir lieber was du trinken willst.

Hollywood: (zu Hanni - überlegt kurz - angeberisch)

Einen TEQUILA SUNRISE!

Hanni: (zu Hollywood - hat Pfiff Bier bereits vorbereitet und serviert ihn)

Da, ein Pfiff (kleines Bier) reicht auch für dich.

Hollywood: (zu Hanni - leicht angesäuert)

Ein Pfiff... das ist doch immer das gleiche.

Ich möchte einmal etwas neues, etwas das ich bisher nie hatte.

Hanni: (zu Hollywood - lakonisch)

Pech gehabt - Hirn mit Ei ist leider aus. (schadenfrohes Gelächter von Hubert und Bartl)

Hollywood: (zu Hanni - leicht beleidigt)

Dieses Gesöffhier passt doch gar nicht zu meinem Image.

Hanni:(zu Hollywood – sarkastisch)

Aber zu deinem Kontostand. (schadenfrohes Gelächter von Hubert und Bartl)

Hubert: (zu Hollywood -schadenfroh)

Das kommt davon wenn man die Zeche immer anschreiben läßt.

Mir scheint, dein Glück bei den Frauen läßt auch langsam nach.

Hollywood: (angeberisch)

Aber woher denn da braucht ihr euch keine Sorgen machen.

Hollywood bürgt für Qualität.

I habe zuhause im Nachtkästchen 1000 Dank-Schreibn.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bartl: (zu Hollywood – ironisch)

Tank-Schreiben könnte stimmen.

Werden wohl Mahnungen sein, weil du die Bezinrechnung nicht bezahlt hast.

Hollywood: (zu Bartl und Hubert – angeberisch)

Kumpels, meine Wirkung auf Frauen ist legendär.

Bei meiner Geburt war die Hebamme so begeistert, dass sie mich vor lauter Freude 3 mal in die Luft geworfen hat.

Bartl: (zu Hollywood – sarkastisch)

Ja... aber nur 2 mal wieder aufgefangen.

(Nun betritt Gottlieb (Hornbrille, Hose mit exakter Bundfalte, Spencer, Hemd, Seitenscheitel) – schüchtern das Lokal.)

Hanni: (freundlich)

Servus Gottlieb.

Gottlieb: (schüchtern)

Grüß Gott, beieinander.

(zu den Stammtischlern) Darf ich mich zu euch setzen ?

Hubert: (zu Gottlieb - gönnerhaft)

Freilich Gottlieb – hock dich nur her zu uns. (Gottlieb nimmt schüchtern Platz)

Hanni: (zu Gottlieb – fragend)

Eine Halbe...?

Gottlieb: (zu Hanni - zaghaft)

Nein Hanni, lieber Pago mit Leitung. (Hanni richtet Pago her)

Bartl: (spöttisch)

Sonst schimpft die Mama wieder.

Hanni: (zu Bartl)

Na und sie sorgt sie halt um den Jungen.

Wäre gut wenn du auch jemanden hättest, der die Leviten liebt, wenn du wieder mal über die Stränge schlägst.

Bartl: (zu Hanni - ironisch)

Wenn ich hier herinnen betrunken sitze, dass ist für mich Strafe genug.

Hanni: (zu Bartl – während sie Gottlieb das Pago bringt)

Warum ?

Bartl: (zu Hanni – ironisch, belustigt)

Weil ich dich dann doppelt sehe. (Hubert und Hollywood lachen)

Hanni: (zu Bartl bedrohlich nahekommend – der duckt sich – lacht aber trotzdem)

Sei froh dass du keine Ehefrau mehr zuhause hast.

Da würde dir dein freches Mundwerk schon vergehen. (Hanni geht wieder hinter die Schank)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bartl: *(predigend)*

Der liebe Gott erschuf den Mann... und sah dass es gut w ar.

Dann erschuf er die Frau.

Und als er sah w as er angerichtet hatte, schuf er den ... Alkohol.

(Gelächter der Stammtischbrüder, Gottlieb eher peinlich berührt)

Hanni: *(zu Bartl)*

Du w irst schon sehen, w enn es schon keine Frau ist, dann w ird dir irgendw ann der Doktor das Saufen abgew öhnen.

Bartl: *(zu allen - amüsiert)*

Ach w as, dass hat er schon probiert.

Der Arzt hat zu mir gesagt, Bartl, du trinkst jetzt 4 Wochen keinen Alkohol und dann schau n w ir mal, ob deine Beschw erden besser w erden.

Hollywood: *(zu Bartl fragend)*

Und.... ?

Bartl: *(zu allen - amüsiert)*

Ich hab ihm gesagt, Herr Doktor, w ir machen´s lieber umgekehrt.

Ich saufe 4 Wochen lang doppelt soviel und w ir schau n ob´s schlechter w ird.

(Gelächter der Stammtischbrüder, Hanni schüttelt nur den Kopf)

(Während des folgenden Dialoges arbeitet Hanni hinter der Theke (Abtrocknen), bringt ab und zu etwas zum Trinken wenn ein Glas leer ist, leert die Aschenbecher, aus usw....)

Hubert:

Themenw echsel.

(zu Gottlieb) Warum bist du denn heute so spät drann, Gottlieb ?

Gottlieb: *(zu Hubert)*

Nachtdienst !

Hollywood: *(ironisch)*

Ja ja unsere fleissigen Eisenbahner, Tag und Nacht im Einsatz.

Bartl:*(zu allen)*

Kennt ihr den w ichtigsten Tag im Leben eines Bahnbediensteten ?

Gottlieb: *(zu Bartl - stolz)*

1.Mai, Tag der Arbeit !

Bartl: *(zu Gottlieb - zynisch)*

Blödsinn, der w ichtigste Tag im Jahr für einen Eisenbahner ist der 31. März.

Hubert: *(zu Bartl)*

Wieso ?

Bartl: *(zu allen – belustigt)*

Das ist der Übergang vom Winterschlaf in die Frühjahrsmüdigkeit.*(Gelächter am Stammtisch, Gottlieb eher epinlich berührt)*

Hanni: *(zu Gottlieb – unterstützend)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lass dich von diesem Armleuchter nicht drangsaliieren, Gottlieb.
Er ist nur neidisch weil du so schick aussiehst in deiner Bundesbahner-Uniform
(*Gottlieb lächelt verlegen*)

Bartl: (zu Gottlieb – *gespielte Verwunderung*)
Was... dein blaues Gwand ist eine Uniform ?

Gottlieb: (zu Bartl - *stolz*)
Logisch.

Bartl: (zu Gottlieb – *ironisch*)
Ich dachte immer, dass sei ein Schlafsack. (*Gelächter am Stammtisch, Gottlieb verschämt, Hanni ist verärgert*)

Hollywood: (zu Gottlieb)
Apropos Schlafen.
Was mochtest du genau bei der Bundesbahn ?

Gottlieb: (zu Hollywood – *schüchtern*)
Angefangen hab ich als Schaffner (Zugbegleiter).

Hubert: (zu Gottlieb)
Ist ein interessanter Beruf.
Man kommt viel in der Welt herum.

Gottlieb: (zu Hubert - *kleinlaut, schüchtern*)
Ja schon.... aber mir ist leider ein kleines Missgeschick passiert.

Hollywood: (zu Gottlieb)
Ein Missgeschick...?

Gottlieb: (zu Hollywood)
Na ja... bin beim Kartenentwerfen durch den Schlafwagen gegangen...und dann dachte ich mir, wenn schon Schlafwagen draufsteht, leg ich mich gleich ein bisschen auf´s Ohr.

Bartl: (zu Gottlieb - *zynisch*)
Das ist doch nicht schlimm.
Schlaf ist der natürliche Aggregatzustand eines Eisenbahners (*Gelächter der Stammtischler, vorwurfsvoller Blick von Hanni*)

Gottlieb: (zu Bartl)
Das Pech war nur, der Revisor ist erschienen.

Hubert: (zu Gottlieb)
Der Revisor, au Weh!

Gottlieb: (zu Hubert)
Der hat natürlich gleich ordentlich Terror gemacht.
„Hopp hopp aufstehen“, hat er gerufen ... „Arbeit macht das Leben süß“
Aber da ist er bei mir an den Falschen geraten.

Hubert: (zu Gottlieb – *erwartungsvoll*)
Wieso ?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gottlieb: (zu Hubert)

Ich bin Diabetiker. (*Gelächter am Stammtisch*)

Hollywood: (zu Gottlieb - ungläubig)

Was, und da haben sie dich gar nicht entlassen ?

Gottlieb: (zu Hollywood - kleinlaut, schüchtern)

Nein, aber ich wurde strafversetzt.

Bartl: (zu Gottlieb – zynisch)

Ich dachte immer, bei der Eisenbahn wird man nur dann strafversetzt, wenn man beim Arbeiten erwischt wird.

Gottlieb: (zu Bartl)

Blödsinnich bin an den Auskunftsschalter gekommen.

Hubert: (zu Gottlieb)

Zum Auskunftsschalter, das muß ja furchtbar öde sein.

Gottlieb: (zu Hubert)

Öde ?.... lebensgefährlich war das.

Hollywood: (zu Gottlieb – ungläubig)

Jetzt aber mal halb lang.... Auskunftsschalter und lebensgefährlich.

Gottlieb: (zu Hollywood)

Ja sicher.... einmal hat mich sogar eine ältere Dame tötlich attackiert.
Sie gab mir eine Ohrfeige, dass es mich über den Tresen geworfen hat..

Bartl: (zu Gottlieb - belustigt – mit Augenzwinkern)

Hast du sie sexuell belästigt ?

(*erhobener Zeigefinger*) Wehe wenn das die Mama erfährt. (*Gelächter der Stammtischler*)

Gottlieb: (zu Bartl)

Unsinn !

Sie hat mich gefragt wo sie die Fahrkarten kaufen kann.

Natürlich hab ich sie ordnungsgemäß darauf hingewiesen, dass das bei uns nicht Fahrkarte heißt, sondern Ticket.

Hubert: (zu Gottlieb – ungläubig)

Und deswegen hat sie gleich zugeschlagen ?

Gottlieb: (zu Hubert)

Nein nein.... sie war nur ein wenig genervt und hat mich gefragt wo sie dann in Gottes Namen des Ticket kaufen kann.

Ich hab` geantwortet..... am Fahrkartenschalter. (*Gelächter am Stammtisch*)

Und dann wurde es finster.

Hanni: (*mischt sich wieder einmal in das Gespräch*)

Laßt euch das eine Lehre sein.

Wir Frauen können sehr heißblütig sein.

Bartl: (zu Hanni)

Das stimmt Hanni.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Weißt du überhaupt, was Frauen und Orkane (Wirbelstürme) gemeinsam haben ?

Hanni: (zu Bartl – schon nichts Gutes ahnend)

Nein...?

Bartl: (zu Hanni – erklärend)

Beide sind heiß und feucht wenn sie kommen und wenn sie gehen nehmen sie Häuser und Autos mit. (Gelächter am Stammtisch)

Hanni: (zu Bartl – verärgert)

Was hast denn du schon für eine Ahnung von Frauen, Bartl.

Du warst doch nur ein Jahr verheiratet.

Bartl: (zu allen)

Das stimmt.

Aber ich kann mit Fug und Recht behaupten, ich hab mit meiner Alten das ganze Jahr unserer Ehe kein einziges Wort gesprochen.

Hubert: (zu Bartl , verständnislos)

Warum denn das...?

Bartl: (zu Hubert – lakonisch)

Ich wollte sie nicht unterbrechen.

Hollywood: (zu Gottlieb – in freudiger Erwartung)

Du Gottlieb, erzähl doch mal, wie ist es denn weitergegangen nach deinem „Niederschlag“ ?
(andere horchen interessiert zu)

Gottlieb: (zu Hollywood)

Ach, sie haben mich wieder versetzt.

Jetzt bin ich Bahnschrankenwärter.

Und ich kann euch sagen, es gibt nichts Langweiligeres.

Hubert: (zu Gottlieb - amüsiert)

Wo bist du denn stationiert.

Gottlieb: (zu Hubert)

In Wermelskirchen ! (od. anderes passendes Dorf/Stadt ohne Eisenbahnanschluss) (alle sind verwundert)

Hubert: (zu Gottlieb)

Aber in Wermelskirchen fährt doch gar kein Zug durch.

Gottlieb: (zu Hubert)

Eben....darum ist es ja so langweilig. (alle schütteln belustigt den Kopf oder greifen sich auf die Stirn)

Bartl: (zu Gottlieb - ironisch)

Junge Junge, du hast schon ein schweres Los zu tragen.

Gottlieb: (zu Bartl)

Das kannst du laut sagen.

Als Bahnschrankenwärter werden mir meine ganzen (Geldzeichen mit den Fingern) Zulagen (Extrazahlungen) gestrichen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jetzt habe ich nur mehr den Mindestlohn.

Hollywood: (zu Gottlieb – zynisch)

Armer Teufel !

Gottlieb: (zu allen)

Darum habe ich einen Beschwerdebrief an die Bahndirektion geschickt.

Darin habe ich sinngemäß geschrieben „mein Einkommen steht in keinem Verhältnis zu dem was ich leiste“.

Haben die zurückgeschrieben „das stimmt, aber wir können sie ja nicht verhungern lassen“.

Hubert: (zu Gottlieb)

Mußt du dir halt etw as dazuverdienen – nimm doch einen zweiten Job an.

Bartl: (zu Hubert - belehrend, amüsiert)

Ein Eisenbahner darf im Dienst nichts annehmen, nicht einmal Vernunft. (Gelächter am Stammtisch).

(weiter stichelnd) Ein Staatsbediensteter darf nicht einmal während einer Erkältung eine Packung Papiertaschentücher annehmen.

Hollywood: (obergscheit)

Weil das den Tatbestand einer Bestechung darstellt.

Bartl: (amüsiert)

Nein, weil TEMPO draufsteht. (Gelächter am Stammtisch)

Hanni: (zu den Stammtischmitgliedern - ungehalten)

Laßt doch den armen Gottlieb endlich in Ruhe.

Ist doch schon genug, dass er und der Fuchtel seiner Mutter steht.

Da müßt ihr nicht auch ständig eure dummen Sprüche klopfen.

Hollywood: (zu Hanni)

Soll er sich doch eine Frau suchen und zuhause ausziehen.

Hubert: (zu Gottlieb)

Mit über 40 Jahren, wär's auch mal Zeit.

Gottlieb: (zu Hubert - peinlich - schüchtern)

Ist nicht so einfach die richtige zu finden.

Hanni: (zu Gottlieb kokett – auf sich selbst anspielend)

Warum in die Ferne Schiffehen.....

Bartl: (das Sprichwort vollendend – zynisch - auf Hanni zeigend)

... wenn das Unglück doch so nah. (böser Blick von Hanni)

Hollywood: (zu Gottlieb – dem das natürlich peinlich ist)

Wichtig ist, dass es im Bett klappt (stößt ihn leicht an), was Gottlieb.

Hanni: (abwertend)

Typisch Mann.

Bartl: (zu allen – gespielter Stolz)

Meine Ehe war zwar nicht von langer Dauer, aber immerhin hatten wir 2 Mal pro Woche Sex.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hubert: (zu Bartl –anerkennend)

Alle Achtung Bartl.

Bartl: (zu Hubert - amüsiert)

Sie am Dienstag und ich am Donnerstag. (*Gelächter am Stammtisch - Kopfschütteln von Hanni*)

Hollywood: (nachlegend)

I habe gelesen, 50 % aller Ehemänner können nach dem Geschlechtsverkehr nicht sofort einschlafen.

Hubert: (zu Hollywood)

Warum ?

Hollywood: (zu allen – amüsiert)

Weil sie nachher noch nach Hause fahren müssen.

Hanni: (zu den Stammtischlern - vorwurfsvoll)

Ihr seid ja wirklich tolle Ratgeber für den Gottlieb.

Hubert: (beruhigend)

Wir werden schon eine auftreiben, für ihn.

Auf jeden Topf passt ein Deckel !

Er ist halt nur ein bisschen schüchtern. (*zustimmendes Nicken der Stammtischler, Gottlieb peinlich berührt*)

Hollywood: (zu Gottlieb – vertraulich)

Die Damen von unserem (*deutet zum Stammtisch der Beauty-Damen*) Beauty-Stammtisch, die wären schon deine Kragenweite, stimmt's Gottlieb ?

Gottlieb: (zu Hollywood - windet sich - gschamig)

Na ja... so... so genau hab ich sie mir noch gar nicht angesehen.

Hubert: (zu Gottlieb)

Du Schlitzohr du, uns kannst du nichts vormachen.

Ich seh doch wie du immer heimlich rüber guckst, zu unseren 3 Dorfschönheiten. (*Gottlieb total verlegen*)

Hollywood: (zu Hanni)

Apropo, wo bleiben sie den heute unsere 3 Hasen vom Beauty-Stammtisch ?

Hanni: (zu Hollywood – blickt auf die Uhr)

Müßten jeden Moment hier auftauchen.

(*Die Tür geht auf und die 3 Dorfschönheiten Jenny, Carla, Babsi (modisch gestylt, geschminkt, Top-Frisur) betreten das Lokal. Mit dabei haben sie natürlich Einkaufstaschen von Prada, Gucci, Dior. Jenny, Chefin des Beautystammtisches hat eine große Box/Koffer dabei, in welchem sie ihr Botox-Gerät mitführt. Sie reden phasenweise gekünsteltes Hochdeutsch, fallen aber dann wieder in den Dialekt zurück.*)

Na wer sagt's denn.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hollywood: (zu den 3 Damen)

Ahhh... Jenny, Carla und Babsidie 3 Damen vom Beautystammtisch.
(*aner kennend*) Und wieder Top-gestylt a la Boneur.

Carla: (zu Hollywood – überheblich - schnippisch)

Das ist man schließlich seinem Image schuldig.

Bartl: (zu den 3 Damen - amüsiert)

Hauptsache ihr bleibt der Kellnerin nix schuldig.

Jenny: (zu Carla und Babsi)

Kommt mit Schwestern.

Wir haben heute Wichtigeres vor, als uns mit diesen Dorfdeppen zu unterhalten.
(*die 3 wenden sich abrupt ab und begeben sich zu ihrem Stammtisch um sich dort auszubreiten*)

Hubert: (Richtung Jenny - ärgerlich)

Hallo Hallo... das ist aber nicht gerade damenhaft ?

Bartl: (zu Hubert)

Mach dir nichts draus , Jäger.

Die 3 (*deutet Richtung der 3 Damen*) sind ein typischer Fall von pflanzlicher Keuzung.

Hubert: (zu Bartl – verständnislos)

Pflanzliche Kreuzung...?

Bartl: (zu Hubert – belehrend)

Geschmückt wie ein Christbaum..... giftig wie ein Fliegenpilz. (*Gelächter am Stammtisch*)

Hollywood: (zu Gottlieb - beruhigend)

Aber das ist nur der äussere Schein, Gottlieb.

(*eindringlich*) Heute ist deine Chance.

Heute mußt du ran an die 3 Grazien.

Gottlieb: (zu Hollywood - sich windend, zögerlich)

Ich weiß nicht.....

Das...das ist nicht mein Ding..... und der Mutter wär's auch nicht recht.....

(*die anderen 3 Stammtischler schütteln den Kopf und greifen sich auf die Stirn*)

Hanni: (*begibt sich zum Damen Stammtisch um Bestellung aufzunehmen. Während des Dialoges mit den 3 Damen simulieren die Herren am Stammtisch eine Unterhaltung*)

Was darf's sein, meine Damen ?

Jenny: (zu Hanni - überheblich)

Prosecco natürlich.

Aber die Kohlensäure herausfiltrieren – die bläht mich so auf.

Hanni: (*notiert auf einem Kellnerblock- sarkastisch*)

Ja, ich werde ihn durchsieben, vor dem Servieren.

Babsi: (zu Hanni - in der Speisekarte lesend)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Also, ich nehme das mit Käse überbackene Rinderhack-Medallion in Teighülle und dazu frittierte Kartoffelstäbchen an einer würzigen Tomatensauce.

Hanni: *(notiert)*

Okay – einmal Chieseburger mit Pommes und Ketchup.

Babsi: *(zu Hanni – entsetzt)*

Bist du verrückt ...die Kalorien

(giftig, zynisch) Glaubst du ich möchte auch so aussehen wie du ?

(giftiges Gelächter der anderen 2 Beauty-Damen)

Einmal Spagetti Bolognese bitte, aber ohne Sugo und statt den Nudeln nehme ich Reis.

(Hanni rollte die Augen und notiert die Bestellung)

Carla: *(zu Hanni)*

Für mich nur ein Mineral - Zitron

Hanni: *(zu Babsi – zynisch – beim Notieren)*

Soll ich die Zitrone dünsten.... damit sie nicht zu fettig ist ?

(Erzürnte Reaktion der 3 Beauty-Damen „Oiso, des is doch...“ „Frechheit“, „skandalös“)

Hanni: *(zu den 3 Damen - ironisch)*

Leider fällt mir das Abnehmen nicht so leicht wie euch.

Jenny: *(zu Hanni – belehrend)*

Disziplin, meine Liebe, Disziplin *(die anderen beiden Beauty-Damen nicken eifrig)*

Hanni: *(zu den 3 Damen - zynisch)*

Vonwegen Disziplin.

Ihr 3 braucht euch nur abschminken und schon seid ihr 2 Kilo leichter.

(geht zur Schank um Bestellung herzurichten)

Babsi: *(verärgert zu den anderen beiden Damen)*

Unglaublich, was sich das Personal herausnimmt. *(2 anderen beiden stimmen ärgerlich zu)*

Jenny: *(zu den anderen beiden Damen - steht auf und positioniert ihren mitgebrachten Koffer/Box am Tisch. Hanni richtet die Bestellung der Damen her.)*

Nicht ärgern.

Ich werde euch nun meine mitgebrachte Apparatur vorführen.

(neugierige Reaktion der beiden anderen Damen. Jenny öffnet ihren Koffer und baut den Botox Aparat auf - ein großer Kolben mit Drücker an dem 3 Schläuche befestigt sind. An den Enden dieser Schläuche sind Nadeln angebracht.)

Hubert: *(zu Hanni als diese sichtlich verärgert die Bestellung der Damen herrichtet = Prosecco für Hanni, für Babsi ein Teller Reis und Mineral Zitron für Carla)*

Na, haben sie dich wieder genervt, die 3 Lady´s.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hanni: (zu Hubert)

Angepflaumt haben sie mich wegen meiner Figur– (*verächtlich*) diese 3 Hungerhaken. (*Hanni serviert die Bestellung der Damen an deren Tisch. Kehrt dann zurück zur Schank.*)

Bartl: (zu Hanni – *scheinheilig*)

Mach dir keinen Kopf deswegen, Hanni.
Dein Übergewicht ist genetisch bedingt.

Hollywood: (zu Bartl)

Das ist doch nur eine bequeme Ausrede.

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass es kein Gen gibt, das für Fettleibigkeit verantwortlich ist.

Bartl: (zu Hollywood – *amüsiert*)

Doch das „Zum Kühlschrank Ge(h)n“ (*Gelächter am Stammtisch*)

Hubert: (zu Hanni)

Bring mir schnell drei Cognac – die können wir heute noch gut gebrauchen.

(*Hanni serviert ihm diese 3 Cognacs auf einem Tableau und verlässt dann die Bühne*)

Jenny: (zu den 3 Damen – *stolz – hat inzwischen denn Botox Apparat am Tisch betriebsfertig aufgestellt*)

So meine Damen, darf ich vorstellen – das neueste BOTOX Gerät (*auch die Herren am Stammtisch schauen nun interessiert Richtung Damen-Stammtisch*)

Carla: (zu Jenny – *ungläubig*)

Botox Gerät ?

Babsi: (zu Jenny – *leicht zweifelnd*)

Ich dachte wir bekommen einfach eine übliche Injektion.

Dieser Apparat sieht schon ein wenig beängstigend aus, meine liebe Jenny.

Jenny: (zu den anderen beiden Damen)

Babsi, Carla – ihr werdet sehen, dieses Gerät ist bahnbrechend in der Schönheitsmedizin.

Bartl: (zu seinen Stammtischkollegen – *amüsiert*)

BAHN-brechend ist es deswegen, weil dann die Gesichts-ZÜGE entgleisen. (*Gelächter am Stammtisch*)

Jenny: (*abwertende Handbewegung Richtung Bartl – fährt fort mit der Erklärung*)

Bisher war es so, wie du schon richtig bemerkt hast liebe Babsi, dass jede einzelne eine Injektion bekommen hat.

Das war natürlich sehr zeitraubend und lästig.

Mit diesem neuesten High-Tech-Gerät können wir nun alle gleichzeitig eine Botox-Behandlung durchführen.... und..... es ist auch mittels dieses Kolbens eine genaue Dosierung gewährleistet. (*Anerkennende und erstaunte Reaktion der Damen*)

Carla: (zu Jenny – *noch immer nicht ganz überzeugt*)

Und wie funktioniert das genau ?

Jenny: (*voll Tatendrang – nimmt den ersten Schlauch + Pflaster*)

Aufmerksam meine Ladies.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

An jedem dieser Schläuche befindet sich eine Injektionsnadel (*skeptische, ängstliche Reaktion der Damen*)
Komm her Carla !

Carla: (zu Jenny - ängstlich)
Nee ... fang bei der Babsi an.

Jenny: (zu Carla)
Sei keine Mimöschchen Carla ... Schönheit muß leiden.
(*setzt ihr den Schlauch samt Nadel an der Stirn an*)
Ein kurzer Piekser.... (Carla „Aua“) (*klebt Pflaster drauf = befestigt Schlauch mit Pflaster an der Stirn, da natürlich kein tatsächlicher Einstich erfolgen kann*)
....und schon ist alles erledigt.
(*nimmt zweiten Schlauch + Pflaster*) Babsi !

Babsi: (zu Jenny - ängstlich)
Ich weiß nicht....

Jenny: (zu Babsi mahrend)
Zier dich nicht so, ein kleiner Stich und alles ist vorbei. (*Selbe Prozedur wie vorher bei Carla-Babsi „Autsch!“*)

Bartl: (zu seinen Stammtischfreunden – macht Scheibenwischer)
Klein ist der Stich von denen nicht mehr .

Jenny: (zu den beiden Damen)
So und jetzt bin ich an der Reihe.
Wer von den beiden Damen übernimmt das ?

Carla: (zu Jenny)
Nein... das bring ich nicht über´s Herz.

Jenny: (*hält Babsi den noch freien Schlauch hin*)
Babsi.... sei ein Mann !

Babsi: (*leicht schwummrig*)
Ich glaub ich werde ohnmächtig.

Jenny: (*sich Richtung Männerstammtisch wendend*)
Na gut, dann muß ich doch einen der Herrn bemühen.
Wer ist so frei ?

Hubert: (zu Gottlieb)
Das is deine Chonce Gottlieb... los ran an den Speck !

Gottlieb: (zu Hubert - verängstigt)
Ich.? ...niemals... ich falle schon um wenn ich nur eine Nadel sehe.

Hollywood: (*angeberisch – steht auf - geht Richtung Damen Stammtisch*)
Gott sei dank gibt´s noch den Hollywood, der weiß was Frauen wünschen.
(*nimmt den Schlauch und setzt Jenny die Nadel an die Stirn*)
Das haben wir gleich. (*kurzer Stich, leichtes Zucken von Jenny, Hollywood befestigt Nadel mit Pflaster*)
(*betrachtet stolz sein „Werk“*) Na was sag ich denn, perfekt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jenny: (zu den anderen Damen – Anspielung)

Eins muß man dem Hollywood lassen, er ist der beste Stecher im Dorf.

(affektiertes Gekicher der Damen)

(zu Hollywood) So Hollywood und jetzt da oben auf den Kolben drücken, damit sich das Botox gleichmäßig auf uns 3 verteilt.

Ober... gaaaaanz vorsichtig und langsam.

Wenn es zu schnell geht, dann gibt's eine Katastrophe.

Hollywood: (zu 3 Damen – lässig)

Keine Angst mein Damen.

Wenn der Hollywood drückt, dann nur mit Gefühl.

(Hollywood beginnt zu drücken – Kolben bewegt sich aber nicht)

Halleluja, das geht aber schwer.

Carla: (zu Hollywood – spöttisch)

Na, hast du keine Power – Superman.

Hollywood: (probiert es noch kräftiger - aber es bewegt sich nichts)

Dämliches Scheiß-Ding.

Hubert: (zu Gottlieb – leise, gepresst)

Schnell Gottlieb, das ist die Gelegenheit.

Saus rüber und bring den 3 Damen (auf die 3 Cognac am Tisch zeigend) den Cognac, damit sie die Tortur besser überstehen.

Dann hast du einen Stein im Brett bei ihnen.

Gottlieb: (zu Hubert – ebenfalls leise)

Meinst du ?

Bartl: (zu Gottlieb – auffordernd)

Red nicht lange – rüber mit dir.

(Gottlieb geht nun zum Damenstammtisch mit dem Tableau mit 3 Cognaks drauf. Hollywood bemüht sich noch immer verzweifelt den Kolben zu drücken)

Gottlieb: (Schüchtern zu den 3 Damen die sichtlich schon etwas genervt sind, weil Hollywood, die Behandlung noch nicht in Gang gebracht hat.)

Darf... darf ich die...die 3 Damen in der Zwischenzeit zu einer kleinen

N...Nerv ... Nervenstärkung einladen..... nur bis der Hollywood so weit ist.

Hollywood: (genervt – hört auf zu drücken)

Der Scheißdreck funktioniert nicht (wischt sich mit Taschentuch Schweiß von der Stirn)

Babsi: (zu Gottlieb – nimmt Glas vom Tableau - flirtend)

Gottlieb, ich muß schon sagen, eine gute Idee.

Carla: (zu Gottlieb – nimmt Glas vom Tableau - flirtend)

Hätte ich dir gar nicht zugetraut Gottlieb - ein echter Gentleman.

Jenny: (zu Gottlieb – nimmt Glas vom Tableau - flirtend)

Danke Gottlieb.... wie heißt's so schön ... stille Wasser sind tief.

Außerdem ist Cognac gut für den Teint. (Hebt das Glas)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bartl: *(zu Huber - amüsiert)*

Da hat sie recht.

Wenn wir beide eine Flasche Cognac saufen – werden die 3 immer schöner.

Jenny: *(zu den beiden Damen)*

AlsoProsit meine Damen *(alle 3 Damen leeren das Glas in einem Zug)*

Gottlieb: *(sichtlich stolz und erleichtert)*

Endlich ist mir auch einmal etwas gelungen. *(Dabei lehnt er sich so ungeschickt auf den Kolben, dass dieser auf einmal niedergedrückt wird und das ganze Botox auf einmal injiziert wird. Die Damen schreien auf und zucken.)*

Carla: *(greift sich auf ihr Gesicht - redet nur mehr undeutlich)*

Hilfe, ich spüre mein Gesicht nicht mehr.

Babsi: *(redet nur mehr undeutlich)*

I kann nicht mehr reden.

Jenny: *(in Panik – redet nur mehr undeutlich)*

Wir müssen die Behandlung sofort abbrechen.

(3 Damen reißen sich die Nadeln /Schläuche heraus, betasten verzweifelt ihre Gesichter und laufen in Panik aus dem Lokal)

Hollywood: *(zu Gottlieb)*

Du Wahnsinniger, was hast du nur wieder angerichtet...?

(läuft den 3 Damen rufend hinterher) Meine Damen ... das war ein Missverständnis.

(Gottlieb geht ganz geknickt zurück zu Herrenstammtisch und setzt sich)

Gottlieb: *(traurig)*

Ich hab´s wieder mal vermässelt.

Hubert: *(zu Gottlieb – tröstend)*

Ach wo, so schlimm wird´s schon nicht gewesen sein.

Gottlieb: *(geknickt)*

Ich hab´s einfach nicht drauf, bei den Weibern.

Hubert: *(zu Gottlieb - aufmunternt)*

Gottlieb, ich werde dir jetzt etwas sagen.

Ich werde dich in die hohe Jagd einführen.

Ich bringe dir das Jagen bei.

Bartl: *(zu Hubert - ironisch)*

Genau - dann kann er sich ein Weib schießen und zuhause aufhängen.

Hubert: *(zu Bartl)*

Du Hirsch.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ein Jäger kommt immer gut an bei den Frauen.
Das macht einfach etwas her.... ein schickes Gewand, Gamsbart, Gewehr.

Bartl: (zu Hubert - ironisch)
Aha... darum bist du noch immer ledig.

Hubert: (zu Bartl - ungehalten)
Das ist eine andere Geschichte, das gehört jetzt nicht da her.
(zu Gottlieb) Wie wär's Gottlieb, ich mache einen Jäger aus dir.

Gottlieb: (zu Hubert – zögerlich, zaudernd)
Hubert.. ich weiß nicht..... die Mama.... die Mama mag keine Waffen.
Die hat gar nix am Hut mit der Jägerei.

Hubert: (zu Gottlieb – leicht verlegen)
Wem sagst du das ...aber, du brauchst ihr ja nicht alles zu erzählen, der Frau Mutter.

Gottlieb: (zu Hubert - überlegend)
Vielleicht hast du ja recht.

Bartl: (zu Gottlieb - gespielt ernsthaft)
Aber du weißt schon Gottlieb, wenn du Jäger werden willst, mußt du eine Fremdsprache erlernen.
(Hubert mit abwertender Geste Richtung Bartl „ach komm“)

Gottlieb: (zu Bartl – verwundert)
Eine Fremdsprache ?

Bartl: (zu Gottlieb)
Ja freilich JÄGER - LATEIN (Hubert schüttelt nur unwillig den Kopf. Macht beim folgenden „Unterricht“ von Bartl, durch Gestik und Mimik deutlich, dass ihm das nicht recht ist)
Weißt du zum Beispiel was ein Mauser ist ?

Gottlieb: (zu Bartl - verlegen)
Also , ich wurde aufgeklärt.....von der Mama.

Bartl: (zu Gottlieb)
Nein nein.... das is nix ordinäres.... das ist das Gewehr des Jägers.
Und was z.B. ist ein Löffel ?

Gottlieb: (zu Bartl)
Ess-Besteck.

Bartl: (zu Gottlieb)
Eben nicht... das ist das Ohr eines Hasen.

Gottlieb: (zu Hubert)
Stimmt das Hubert ?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hubert: (zu Gottlieb – ärgerlich)

Schon schon, aber....

Bartl: (zu Gottlieb - bevor Hubert noch weiterreden kann)

Und wo schaut ein Jäger hin, wenn er in den Spiegel schaut.

Gottlieb: (zu Bartl)

In´s Badezimmer..?

Bartl: (zu Gottlieb - triumphierend)

Ha falsch.... er schaut in den Arsch von einem Reh (*Gottlieb - erschrocken ob der Derbheit*)

(zu Hubert) Stimmt´s, Hubert?

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Topf sucht Deckel" von Christian Oberthaler*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de